**Gewerkschaftskartell Biel**

**Vorstandssitzung, 26. Mai 1944, 20 Uhr, Volkshaus Zimmer 2**

Traktanden:

1. Appell

2. Protokoll

3. Mitteilungen und Sekretariatsbericht

4. Festsetzung der Jahres-Generalversammlung

5. Delegiertenversammlung des kantonalen Gewerkschaftkartells

6. Stellungnahme zur Neugründung einer Arbeiterunion Biel

7. Vorkehrungen zur Verhinderung von Preisüberschreitungen auf dem Früchtemarkt

8. Verschiedenes

1. Appell.

Vorsitz: Kollege Baptiste Clerico.

Es sind 8 Kollegen anwesend.

2. Protokoll.

Die Protokolle der letzten Sitzungen liegen noch nicht vor.

3. Mitteilungen und Sekretariatsbericht.

Vom Arbeiter-Kultur- und Sportkartell liegt ein Schreiben vor. Es wünscht baldige Vorbesprechung der Maifeier 1945. Dem Wunsch wird entsprochen.

Kollege Emil Brändli legt die Abrechnung über den Maibändel-Verkauf vor. Es wurden 3‘600 Maibändel abgesetzt. Der Nettoüberschuss beträgt Fr. 884.-.

Kollege Jakob Brunner orientiert über die Abrechnung der Mai-Vorfeier. Der Vorstand beschliesst, aus dem Ergebnis der Maifeier die folgenden Entschädigungen auszurichten: Arbeitermusik Fr. 130.- mit der Mitteilung, 30 Franken der Musikgesellschaft Madretsch zu übelassen für die Aushilfe. Die Musikgesellschaften Mett undBözingen je Fr. 40.-. Die 9 Vereine, die an der Vorfeier mitgewirkt haben, erhalten je Fr. 20.-. Kollege Werner Baumgartner erhält für die flotte Durchführung der Tombola ebenfalls 20 Franken. Der Vorsitzende Kollege Baptiste Clerico spricht seine Befriedigung aus über die abgelaufene Maifeier und dankt allen Mithelfern.

Die vorliegende Abrechnung über die Weihnachtsaktion soll den Sektionen und Delegierten vervielfältigt zugestellt werden.

Das Protokoll über die Konferenz mit dem SMUV vom 26. April 1944 wird von den Kollegen Jakob Brunner und Emil Brändli gemeinsam erstellt werden. Kollege Josef Flury regt die Vervielfältigung dieses Protokolls an zuhanden der Vorstandskollegen.

Kollege Emil Brändli kommt nochmals auf den vom Verwaltungsrat des Genodruck zu Unrecht veröffentlichten Brief des Gewerkschaftskartells aus dem Jahre 1938 zurück. Nun hat auch der SMUV den Brief in seinem Jahresbericht abgedruckt. Der Vorstand beschliesst einstimmig, sowohl dem Verwaltungsrat der Genodruck, wie auch dem SMUV unser Missfallen über den Missbrauch des Schreibens schriftlich mitzuteilen. Vom VPOD liegt ein Schreiben vor, das über den Konflikt Verwaltungsrat Genodruck-Redaktion orientiert. Weil der Verwaltungsrat einen neuen Redaktor verpflichtet hat, tritt der Handel in ein neues Stadium. Kollege Paul Fell erklärt, dass er auch jetzt das Gewerkschaftskartell nicht um Intervention angehen werde. Weitere Auseinandersetzungen werden allerding kommen. Kollege Emil Brändli erstattet Bericht über die Sitzung mit der VASO in Luzern, die sich mit dem Fall beschäftigte. Diese erklärte sich ausser Stande, einzugreifen. Vorläufig kann noch nichts unternommen werden.

Kollege Emil Brändli wirft die Frage der Beitragszahlungen an das kantonale Gewerkschaftskartell auf. Er ist dafür, die Beiträge für das Jahr 1943 zu leisten.

Kollege Jakob Brunner hat Fr. 435.- an das kantonale Gewerkschaftskartell überwiesen. Die Tätigkeit des kantonalen Gewerkschaftskartells lässt zwar zu wünschen übrig. Auch Kollege Baptiste Clerico ist nicht befriedigt über die Tätigkeit des kantonalen Gewerkschaftskartells. Er vermisst besonders, dass nie Sitzungen stattfinden. Kollege Josef Flury ist für die Weiterbezahlung, weil dadurch die angeschlossenen Sektionen Beitragsreduktion geniessen. Der Einfluss eines kantonalen Gewerkschaftskartells im Verkehr mit Behörden etc. darf immerhin nicht unterschätzt werden. Kollege Jakob Brunner: Das kantonale Gewerkschaftskartell ist Gegenpol zur kantonalen Handelskammer. Kollege Emil Brändli soll sich an der Quelle für vermehrte Tätigkeit und Sitzungen einsetzen.

4. Festsetzung der Jahres-Generalversammlung.

Die Jahres-Generalversammlung wird am 14. Juni durchgeführt. Der Jahresbericht wird nochmals vervielfältigt.

5. Delegiertenversammlung des kantonalen Gewerkschaftskartells.

An die Delegiertenversammlung des kantonalen Gewerkschaftskartells in Bern werden die Kollegen Baptiste Clerico und Jakob Brunner delegiert.

6. Stellungnahme zur Neugründung einer Arbeiterunion Biel.

Kollege Emil Brändli verweist auf die Verhältnisse im Gewerkschaftsbund, der sich in Reorganisation befindet. Er regt die Neugründung von Arbeiter-Unionen an als Druckmittel gegenüber dem schwer aktionsunfähigen Gewerkschaftsbund. Kollege Jakob Brunner ist dafür, dass dies gut überlegt wird. Die Sache muss genau überprüft werden und müsste anders als früher aufgezogen werden. Der Vorstand beschliesst, an den Gewerkschaftsbund zu gelangen mit der Mitteilung, in Biel werde die Neugründung einer Arbeiter-Union ins Auge gefasst, weil der Gewerkschaftsbund ausser Stande sei, vermittelnd einzugreifen.

7. Vorkehrungen zur Verhinderung von Preisüberschreitungen auf dem Früchtemarkt.

Das kantonale Gewerkschaftskartell hat den Auftrag übernommen, bei den Behörden vorstellig zu werden betreffend erschwinglichen Preise auf dem Früchtemarkt.

8. Verschiedenes.

Der VHTL soll mit Schreiben ersucht werden, sein Mandat im Kartellvorstand zuhanden der Jahres-Generalversammlung zu besetzen.

Schluss der Sitzung um 22.15 Uhr.

Baptiste Clerico, Präsident

Karl Meierhans, Protokollführer

Gewerkschaftskartell Biel. Vorstand Protokolle 1936-1946. Protokollbuch, gebunden, Handschrift.

Archiv GBLS Biel.

Gewerkschaftskartell Vorstand Protokoll 1944-05-26.docx